

bewirten uns gut. Schwerer Schlaf am Nachmittag. Liege mit Kompanie in Reserve, stelle nur drei Doppelposten.

Bauen wiederum Radio auf. Bei schönster Musik Alarm. Iwan steht 4 km nördlich mit T 34, Infanterie, Pak und Granatwerfern.

Capowce, 6.4.44

Aus dem Alarm gestern wurde gottlob nicht viel. Nur eine wiederholt gestörte Nachtruhe bei mir. Die Leute mußten sich nur anziehen und konnten weiterschlafen. Schließlich war ich erstaunt, als ich aufwachte und es 6 Uhr war und keine Einsatz stattgefunden hatte.

Mittag Abmarsch. 10 km hierher. Laues, feuchtes Wetter, wenig Sonne, viel Dreck und Matsch.

Ortssicherung nach Süden. Schöne Stellung. In Südwesten steht Iwan mit Panzern und Infanterie und sperrt dann und wann die Rollbahn.

Auflebende Flugtätigkeit. - Ich habe nun schon rund 14 Tage von Rank keinen Anschuß bekommen. Da braut sich was zusammen.

Die Brigade hat Wagner und Wieselhuber zum Ritterkreuz erreicht für einen Angriff über den Dnjestr NO Hotin. Wieselhuber knackte dabei einen Panzer und wurde verwundet.

7. IV. 44

Um Mitternacht Aufbruch. Brücke über den "Fluß" natürlich zerstört. Paar Bretter und Balken hineingelegt, so schaukelt man hinüber. Ein Balken ist abgerundet, ich trete drauf, er kippt, und ich stehe bis zur Wade im Wasser, mit Schnürschuhen und Wickelgamaschen, die sich sonst gut bewähren. Kalter Wind macht sich auf. Ums Morgengrauen friert es Stein und Bein. Sehr unangenehm, wenn das Wasser im Schuh quatscht. Auftrag: Aufklärung, ob die Orte Snikrody und Beremcany feindfrei sind. Wenn nicht, sind sie zu nehmen. Aufklärung ergibt: B. noch frei, S 150 Russen. Also Angriff. Plan Keller, Durchführung Seidel, der Bataillonier. Meine Kp. linker Flügel, entwickelt, große Schwenkung und hinein. Im Ort kein Russe zu sehen. Es klappt nicht alles so, wie es soll. Die Bevölkerung alarmiert die Russen, diese gehen stiften. - Quartiere beziehen, kleiner Nachmittagsschlaf der Leute. Ich erkunde mit den Uffzen, die Abwehrstellung, teils recht ungünstig. - Häuser sauber, in fast jedem ein Webstuhl, gewisse Wohlhabenheit, viel Federvieh, gut gepflegte Kühe und gute Pferde. - Gefechtsstand schönes Haus mit Blechdach. Reizende alte Leute. Kinderlos und wohlhabend. Es schmort und bruzzelt, da wir uns aus dem Lande ernähren müssen.

8. IV. 44

Ausbau der Stellung. Mittags plötzlich Granatwerferfeuer auf die schanzenden Gruppen. So werden wir also nur noch bei Nacht arbeiten können. - Taktische Lage ungünstig. Iwan liegt jenseits der Strupa, die hier in den Dnjestr mündet, höher als wir und guckt uns in sämtliche Töpfe. - Wetter sonnig. Lage im ganzen ruhig.

8. IV. 44

Nacht über geschanzt. Am Morgen kommt General Prinner und besieht meine Stellungen. Gemütlicher Herr, scheint zufrieden, ist nur entsetzt, daß ich nur 1 M/o habe auf 1 1/2 km Frontbreite.

Ostersonntag. Sonne! Leichtes Geschosse der schweren Waffen. Eine Eingeborene leicht verwundet, sonst passiert nichts.

Am Nachmittag kommen zwei Leute von meiner 7. Ich möchte ihnen um den Hals fallen, sie haben zwei Mgs mit. Das gibt Alarm. Bedeutet erhebliche Verstärkung meiner Stellung. Großreinigen